



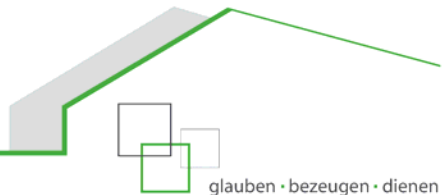
GEMEINDEBRIEF

2025/2026 Dezember
Januar



***„Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie
du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland
gesehen.“***

(Lk. 2,29f)



**„Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen
Heiland gesehen.“** (Lk. 2,29f)

Es gibt in der Weihnachtsgeschichte eine Figur, die gerne übersehen wird. Es ist Simeon. Lukas, der Erzähler der Weihnachtsgeschichte, baut ihm am Rande der Ereignisse ein Denkmal: Denk an Simeon, den großen Wartenden.

Er betritt die Bühne ein paar Tage nach der Geburt von Jesus, als Maria und Josef mit dem Neugeborenen nach Jerusalem reisen. Sie wollen dort im Tempel Gott für ihr Kind danken – so war es üblich und so wurde es erwartet. Dort treffen sie auf einen alten Mann, auf Simeon.

Ich habe versucht, mir das vorzustellen, wie er täglich in den Tempel geht und Gott fragt: „Gott, ist es heute soweit? Sagst du heute endlich: Jetzt!“ Und wieder und wieder hört er: „Nicht jetzt, noch nicht!“ Und wieder vergeht ein Jahr: nicht jetzt, noch nicht. Jahre, Jahrzehnte.

Simeon hält durch. Er hat nur eine persönliche Zusage von

Gott: Du wirst es noch erleben, du wirst nicht sterben, bevor du ihn gesehen hast (vgl. Lk. 2,26). Daran hält er sich fest. So geht er in den Tempel: Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr – um immer wieder zu hören: nicht jetzt, noch nicht!

Es gibt ein, zwei, drei Dinge, auf die warte ich schon Jahre, teils Jahrzehnte. Bisher ist noch nie ein Zettel vom Himmel gefallen: „Heute in drei Monaten wird alles gut!“ Ich finde es schwer, die Hoffnung nicht aufzugeben. Warten, ohne passiv zu sein. Warten und dabei tun, was uns möglich ist, aber auf das Entscheidende nur warten können.

Wir hören in der Bibel auch von Menschen, die es, anders als Simeon, nicht ertrugen immer nur zu warten.

Abraham und Sara hatten auch ein Versprechen von Gott, sie sollten im hohen Alter noch einen Stammhalter bekommen, aber es geschah nichts. Sie warteten und warteten und nichts

passierte. Da nahmen sie die Dinge selbst in die Hand: Sara schickte ihren Mann zu ihrer Haushaltshilfe, die sollte nun als eine Art Leihmutter einspringen.

Wer die Geschichte nachliest, merkt schnell: Sie bezahlten ihre Ungeduld teuer, am Ende hatten sie nur noch mehr Probleme.

Das ist der Preis der Ungeduld: Wir hören auf zu warten, zu beten, Gott die Treue zu halten. Die einen werfen das Handtuch, die anderen meinen, sie können die Dinge nun selbst in die Hand nehmen.

Nicht so Simeon! Simeon hielt durch. Er hielt fest, auch wenn es schwer war. Er wird sich das immer wieder selbst gesagt haben: Gott hat es versprochen. Ich werde nicht sterben, bevor ich gesehen habe, worauf ich warte.

Von Simeon können wir lernen, dass sich das Warten auf Gott lohnt. Jesus kam, als die Zeit erfüllt war (Gal. 4,4). Und Simeon erkannte ihn, als die Zeit für ihn gekommen war. Gott hat Wort gehalten.

Sein Warten hat ein Ende gefunden. Er hat das kleine Jesuskind gesehen und sofort erkannt: das muss er sein, der versprochene Christus, auf den ich soo lange gewartet habe.

Jetzt ist sein Leben ganz geworden. Jetzt hat er seinen inneren Frieden gefunden und ist ausgesöhnt mit Gott und sich selbst, so dass sich innerer Frieden in ihm ausbreitet und er bereit ist, sein Leben loszulassen.

Wir können nicht mehr so auf Jesus warten wie Simeon. Wir sehen die Geschichte aus einer anderen Perspektive als Simeon.

Und trotzdem gibt es Parallelen zwischen uns und Simeon. Vielleicht wartest Du auch schon sehr lange auf Gottes Handeln in Deinem Leben oder bei einem anderen, der endlich gesund werden soll, der endlich zum Glauben kommen soll. Oder Gott soll die ungerechten Verhältnisse auf unserer Erde endlich verändern und eingreifen.

Das Warten gehört zum Glauben an Jesus dazu. Auch der Zustand der Ungewissheit. An beidem reifen wir als Menschen, und wächst unser Glaube. Das Gute

ist: bei Simeon hat Gott geantwortet. Und seitdem Gott sein Versprechen in Jesus von Nazareth wahr gemacht hat, einen Christus zu senden, können wir sicher sein, dass Gott alle seine Versprechen halten wird.

Wie Simeon können jetzt schon unsere Augen den Heiland sehen, im Kind in der Krippe und im Mann am Kreuz.

Darum kannst Du loslassen, was Dich umtreibt und belastet und inneren Frieden geschenkt bekommen, schon jetzt.

In diesem Sinne wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!



Euer Pastor
Andreas Müller

Alte Hasen

11. Dezember, 14:30 Uhr
Adventcafé

8. Januar 14:30 Uhr
„Das beste kommt noch“ - zur
Jahreslosung 2026

Pastoren und Referentin in Abwesenheit

Urlaub 27.12 bis. 1.1.
Pastor Andreas Müller

Konferenz 26.-28.1.
Pastor Andreas Müller
Referentin Steffi Martin

Gemeindegebetsabend

Mittwoch 14. Januar
19:30 Uhr im Rahmen der
Allianz-Gebetswoche

Advent

NEU ENTDECKEN

mit den Hoffnungen und Bildern
des Alten Testaments

30
NOV

10 UHR
19 UHR

BILD 1: *Immanuel* -
GOTT IST MIT UNS

07
DEZ

10 UHR

BILD 2: *Der Befreier* -
LICHT STATT DUNKELHEIT

14
DEZ

10 UHR
19 UHR

BILD 3: *Der Geheimnisvolle* -
ERLÖSUNG STATT VERSTOCKUNG

21
DEZ

10 UHR

BILD 4: *Der Unscheinbare* -
GEBORGENHEIT STATT ANGST



Juwal-Playlist auf Spotify

Ab sofort könnt ihr unseren neuen G³-Songpool ganz bequem bei Spotify auch Zuhause anhören – einfach den Spotify-Code scannen (Musikapp öffnen und oben rechts in der Suchleiste auf das Kamerasymbol klicken) und direkt loslegen! So könnt ihr die neuen Songs jetzt schon kennenlernen und im Gottesdienst lautstark mitsingen. Wie du vielleicht merkst, haben wir auch ein paar Klassiker wieder mit in unser Song-Repertoire aufgenommen, damit für Jung und Älter was dabei ist.

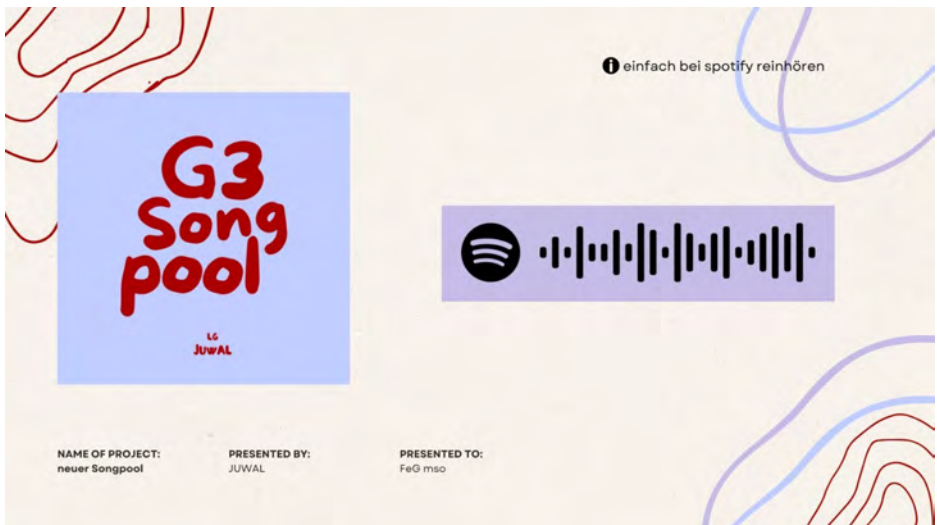
Liebe Grüße, JUWAL



G³ - Dein Abendgottesdienst

14. Dezember	19 Uhr
18. Januar	19 Uhr

Gott, Glaube, Gemeinschaft
Du bist eingeladen!



Gemeindefreizeit in Teisendorf

Wir fahren wieder auf Gemeindefreizeit vom 13. bis 15. März 2026 in das Haus Chiemgau in Teisendorf.

Unser Referent, Matthias Ehmann, Professor für Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Theologischen



Hochschule Ewersbach, wird uns durch das Wochenende mit dem Thema „Auf Sendung – gemeinsam Gottes Spur in der Welt folgen“ begleiten.

Seine inhaltlichen Gedanken dazu skizziert er wie folgt: „Gott liebt diese Welt – so sehr, dass er sich mitten in sie hineingibt. Und jede Generation von Christinnen und Christen steht vor der Her-

ausforderung, ihm nachzufolgen – mitten hinein in diese Welt, gemeinsam, als Gemeinde aus allen Generationen. Was das heute für uns bedeuten könnte, entdecken wir als Thema der Gemeindefreizeit.“

Flyer mit allen Informationen liegen aus, Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Eine Kinderbetreuung wird auf der Freizeit angeboten. Wer Unterstützung bei der Finanzierung braucht (Studenten, Geringverdiener etc.), darf sich gerne an unseren Pastor Andreas Müller wenden. Zudem bietet das Haus Chiemgau eine ermäßigte Preiskategorie an, Informationen dazu auf deren Homepage <https://www.haus-chiemgau.de/preise>



Die Spiritualität des Mannes—Abenteuer Glaube

Männerwochenende im ehemaligen Frauenkloster Altenhohenau

Wann ist der Mann ein Mann? Wie lebt er am besten nach dem Herzen Gottes? In unserer Gesellschaft wird männlich meist mit „toxisch“ gleichgesetzt. Und die Vorbilder im Sinne Gottes sind selten geworden in unserem Kulturkreis (weibliche allerdings auch).



Auf dem Männerwochenende im ehemaligen Frauenkloster Altenhohenau mit Daniel Schulte aus Meran haben wir darüber nachgedacht. Und wir haben uns vier Vorbilder aus der Bibel angeschaut (von denen es reichlich gibt): Josua und Kaleb aus dem AT und Petrus und Johannes aus dem NT.

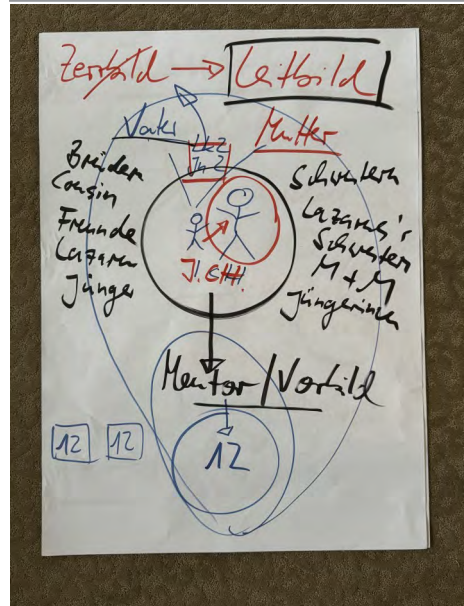
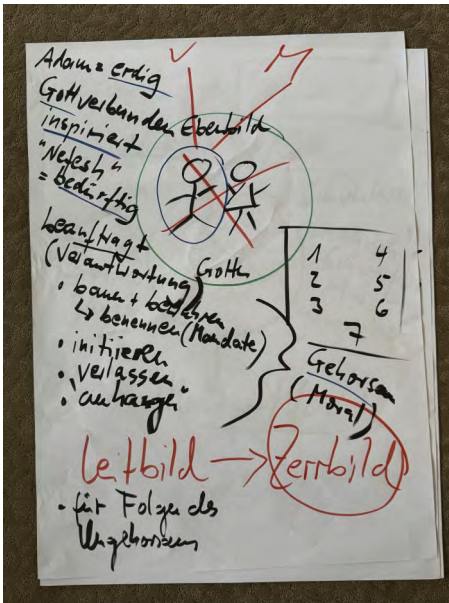
Kaleb, 40 Jahre alt, war mit Josua einer der 12 ausgesandten Kundschafter vor der 40 jährigen Rundreise in der Wüste. Er hat wie Josua positiv von seiner



Kundschaft berichtet und durfte mit Josua zusammen dann auch ins gelobte Land.

Was mir an Kaleb sehr wertvoll wurde: Mose hat ihm und Josua versprochen, dass sie das Land zum Erbteil bekommen werden, das sie ausgekundschaftet hatten. Und als das Land 42 Jahre später unter Josua verteilt wurde, hat er sein Erbteil reklamiert: *Josua, gib mir meine Riesen.*





Gemeint waren die Menschen, die im noch nicht von Israel besiedelten Hebron lebten und von großem Wuchs waren. Kaleb war da bereits 85 und hat Gott vertraut, dass er zu seinem Versprechen steht. Und so wurde Hebron sein.

Ich wünsche mir auch, dass mein Vertrauen in Gott bis ans Ende hält, mehr als 45 Jahre. Lass uns weise Männer werden, die fest im Glauben stehen.

Den Samstagabend haben wir wieder mit ... na was? ... der Gemeinschaft an den Feuertonnen verbracht. Das Grillgut hatten wir dabei, die Küche des Klosters hat uns mit Beilagen und

Getränken versorgt. Ein rundum gelungenes Wochenende.

Wie nur die beiden Tonnen ins Kloster kamen? Das ist eine andere Geschichte.

Michael Rupp



Gott im eigenen Leben erfahren – wie ist das möglich?

Ein persönlicher Erfahrungsbericht zu den Wochenenden im Kloster Plankstetten

Schon seit Jahrzehnten bewegt diese Frage viele Mitglieder der Gemeinde jeweils an einem besonderen Wochenende im Herbst. Dazu machten sie sich in die stille Atmosphäre unterschiedlicher Klöster auf, um sich aus verschiedenen Perspektiven heraus dieser Thematik zu nähern.

Durch biblische Impulse angeregt, konnte jeder Teilnehmende verschiedene Fragen des Glaubens für sich selbst bearbeiten und die persönlichen Ergebnisse in die Gemeinschaft einbringen.

Für mich war dieses Wochenende mit der Zeit zu einem festen Element im Jahr geworden, dem ich stets mit viel Vorfreude entgegen fieberte. Wie viele unzählige Erkenntnisse hat mir diese besondere Reflexionszeit gebracht! Es gab Momente in der Stille, in denen ich Gottes Barmherzigkeit in meinem Leben erkannte. Ich vergoss Tränen aus Betroffenheit und Dankbarkeit und fühlte ein Erzittern vor der Allmacht und Herrlichkeit Gottes. Daneben konnte ich meinen

Blick auf die Natur richten und Entdeckungen in Details machen.



So manches Foto, das ich an diesen Orten machte, passte nach meinem Empfinden ganz genau zu den Fragen und Erkenntnissen, die ich gewann. Ja, ich genoss diese wertvolle Möglichkeit des Nachdenkens und der Rückschau auf mein Leben. Es wurde mir zu einer besonderen Zeit des Innehaltens und Betens.

Aber das war noch nicht alles. Im Kloster gab es auch noch die gemeinsamen Essenszeiten, Spaziergänge und den „Klosterkeller“. Dort konnte persönlicher Austausch stattfinden und zusammen eine fröhliche Gemeinschaft entstehen.

Mir gefielen außerdem meditative Impulse, Anregungen zur Stille, gemeinsamer Lobpreis und ganz besonders auch Angebote zum kreativen Gestalten. Damit konnte der Inhalt in ganzheitlicher Weise erlebbar werden.

In diesem Jahr prägte das Wochenende die Auseinandersetzung zum Thema „Heiliger Geist“. Als wesentlicher Part der Trinität Gottes ist das ein viel zu großes Ziel für ein Wochenende, um jeden Aspekt in aller Tiefe zu erörtern. Und jeder Einzelne brachte zudem seine persönlichen Fragen und Hoffnungen mit.

Andreas Müller lenkte am Freitagabend die Aufmerksamkeit zunächst auf biblische Aussagen zum Heiligen Geist aus dem Alten Testament, die aus der Perspektive des Neuen Testaments eher irritierend andersartig wirken. Da erhält z.B. Simson im

Buch der Richter durch den Heiligen Geist übernatürliche Kräfte. Dieser war aber eigentlich gar kein Mensch, der sich im Glauben vorbildlich verhielt. Doch konnte letztendlich durch ihn das Volk lernen, wie kraftvoll und segensreich, sich ein Leben



im Vertrauen auf Gott auswirkt. Der Heilige Geist ermöglichte, dass sich das Volk fremden Kulturen nähern konnte, ohne seine eigene Identität im Gottesglauben zu verlieren. Ich staune darüber und bedenke gegenwärtige Strömungen des modernen Zeitgeists, die ich im Licht des Heiligen Geistes betrachten möchte.

Susan Wehrmaker

Information zu sozialmissionarischen Projekten

Wie viele von euch bereits wissen, unterstützen wir als Gemeinde zwei sozialmissionarische Projekte der Allianz-Mission. Da ist zu einem die Projektarbeit in Vietnam, bei der es um Armutsbekämpfung sowie um soziale Projektarbeit geht. Beispiele hierfür sind das Kuhbank- bzw. das Frauenprojekt. Über das Frauenprojekt hat uns Jochen Fiebrantz bei seinem letzten Besuch in unserer Gemeinde berichtet.

Zum anderen unterstützen wir das „Haus des Segens“ in Südostasien. Hierbei handelt es sich um ein Café, das verschiedene Aktivitäten hauptsächlich für Studenten anbietet. Den Café-Besuchern wird die Möglichkeit geboten soziale Projekte zu unterstützen.

Uns als Team ist aufgefallen, dass nicht alle in der Gemeinde davon wissen, wie unsere Unterstützung tatsächlich aussieht. Das möchten wir im nachfolgenden kurz erläutern.

Ein wichtiger Pfeiler unserer Unterstützung ist die Anteilnahme und das Gebet. Wir im Team treffen uns einige Male im Jahr

zum Beten und sorgen auch in regelmäßigen Abständen dafür, dass auch im Gottesdienst für diese Projekte gebetet wird. Wir erhalten regelmäßig Informationen, die wir an die Gemeinde weitergeben, und wir versuchen den Kontakt zu den Projektbeteiligten aufrecht zu erhalten. Dazu gehört auch die Organisation der Besuche der Kontaktpersonen bei uns in der Gemeinde zu den Missionsgottesdiensten.

Weiterhin unterstützen wir als Gemeinde die Projekte auch finanziell. Allerdings kommt diese Unterstützung nicht aus dem allgemeinen Gemeindebudget. Sie kommt einerseits aus den Sonderkollekten aus den Missionsgottesdiensten, und andererseits aus zweckgebundenen Sonderspenden von einzelnen aus der Gemeinde.

Wenn ihr persönlich diese Projekte gezielt finanziell unterstützen möchtet, dann tätigt ihr eine entsprechende Spende entweder mit dem Verwendungszweck „Vietnamprojekt“ oder „Haus des Segens“. Ihr dürft gerne auch einen entsprechenden Dauerauftrag einrichten. Uwe leitet diese Spenden zu 100% im

Namen unserer Gemeinde an die Allianz-Mission weiter.

Soviel zu unserer Unterstützung der sozialmissionarischen Projekte. Falls ihr noch Fragen dazu

habt oder gerne Teil des Teams werden möchtet, dann meldet euch doch gerne bei einem von uns.

Silvia Abele, Claudia Graefe



FEG KAMMERKONZERT FEST DER TÖNE

mit Werken von
L. v. Beethoven, K. Saariaho,
J.S. Bach, R. Glière und
M. Borboudakis

Sonntag 2. Advent, 7. Dez. 2025

Eintritt: 10,- €

(freie Platzwahl)

Einlass ab 18:30 Uhr

Beginn um 19:00 Uhr

Kartenreservierung: event@fegmso.de



A musical-themed advertisement. It features two circular portraits of the performers. The top portrait is of Oliver Klenk, a man with glasses and a beard, wearing a blue jacket. The bottom portrait is of Katerina Giannitsioti, a woman with dark hair, holding a cello. The portraits are set against a background of colorful musical notes (treble and bass clefs, eighth and sixteenth notes) floating on a wavy line. The text "Oliver Klenk (Klarinette)" is below the top portrait, and "Katerina Giannitsioti (Cello)" is below the bottom portrait.

Oide Wiesen – Alte Hasen meets Kindertreff

Unter diesem Motto trafen sich am Freitagnachmittag im September (ein Tag vor Beginn des Oktoberfestes) Alt und Jung im Garten der Gemeinde. Über 30 Personen zwischen 4 und 90 Jahren begegneten sich bei Spaß und Spiel. Altersgemischte Teams gab es beim Brezelschnappen, Pantomime, Erraten von bayerischen Begriffen und dem Gestalten von Namensansteckern für die Tracht.

Jonathan (Mitarbeiter Kindertreff) erzählte in spannender Weise von einem großen Fest des babylonischen Königs Belsazar, von dem das Buch Daniel im Alten Testament berichtet.

Mit dabei waren die Mitarbeite-



rinnen, Mitarbeiter und Senioren der Alten Hasen, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Kinder des Kindertreffs sowie einige der Eltern, die beim Bringen oder Abholen einfach dablieben und mitfeierten.



Bei Weißwürsten, Wienerle, Brezn, Obazder, Apfelschorle und Radler ging der Nachmittag in den Abend über, und wir verbrachten eine herrliche Zeit.

Elke Preis
Teamleitung Alte Hasen

Lara Büttner
Teamleitung Kindertreff



Drei kreative Samstage an der Nähmaschine

An drei verschiedenen Samstagen haben wir – Annie, Sarah und Silvia – an einem tollen Quilt-



Workshop von Barbara White teilgenommen.

Immer von 9 bis 13 Uhr wurde fleißig genäht, ausprobiert und gelacht. Barbara hat uns mit viel Geduld und Fachwissen neue Techniken und praktische Tipps an der Nähmaschine gezeigt, die wir direkt an unseren Quilt-Projekten anwenden konnten.



Besonders schön war auch der Austausch untereinander – wir haben uns ge-

genseitig beraten, Ideen geteilt und voneinander gelernt.

Und wie es sich für einen gelungenen Workshop gehört, durfte der Genuss nicht fehlen: Bei frisch ge-



backenen Scones und einer Tasse Tee haben wir die gemeinsame Zeit richtig genossen.

Für uns war es eine rundum gelungene Erfahrung, die richtig Spaß gemacht hat! Wir würden jederzeit wieder mitmachen und hoffen, dass beim nächsten Mal noch andere Quilt-Begeisterte dabei sind!

Die Quilterinnen

G³ristkindlmarkt, der vierte

Seit Menschengedenken gibt es den G³ristkindlmarkt in dieser Gemeinde.

Dein G³-Abendgottesdienst und seine Mitarbeitenden veranstalten am 14.12.25 rund um den letzten G³-Gottesdienst dieses Jahres wieder den berühmten Christkindlmarkt für alle von uns! Wir wollen als gesamte Gemeinde Gemeinschaft erleben rund um den Gottesdienst. Wir laden dich und euch herzlich ein, ein Teil davon zu sein!

Der Christkindlmarkt ist für Alle und von Allen gestaltet – euch gelten also ZWEI Einladungen.

Erstens dabei zu sein, um Gemeinschaft zu haben und **zweitens** die Einladung an dich und den Kreis in der Gemeinde, den du besuchst/ von dem du Teil bist (Hauskreis, Jugend, Alte Hasen, Gottesdienstmoderation, Begrüßungsdienst, Gemeindeleitung, etc.) etwas zu diesem Christkindlmarkt in Form eines Weihnachtsmarktstandes beizutragen. Das könnte bedeuten, ihr macht etwas Kreatives, Interaktives, Essbares, Spielerisches, etc. der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wenn ihr

etwas dazu beitragen möchtet, meldet euch bitte bei Christian Klenk. So haben wir ein großartiges Geben und Nehmen. Wenn du etwas beitragen willst, aber keine Idee hast oder aber eine Idee hast, aber nicht genug Leute an deiner Seite um das Umzusetzen, melde dich auch sehr gerne bei Christian – da helfen wir weiter.

Der Christkindlmarkt startet am 14.12. um 17.00 h. Es wird Stände im Foyer und im Garten geben. Um 19.00 h feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Der Christkindlmarkt schließt mit Beginn des Gottesdienstes. Es lohnt sich also früh genug da zu sein.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit euch.

Euer G³ – Leitungsteam: Chrissi, Lukas, Jannik, Hannah

ps.: Wir hoffen auf gutes Wetter! Bei schlechtem Wetter verlagern wir alles nach drinnen.

Jannik Müller
Pastor

Herzliche Einladung
zum

Adventsingen

MIT KAMMERMUSIK

✧ 4. ADVENT, 21.12.2025

✧ 16:30 UHR

✧ EINTRITT FREI!

Erstmalig findet in unserer Gemeinde ein
festliches Kammermusikkonzert
zur *musikalischen Einstimmung* auf *Weihnachten*
mit Advents- und Weihnachtsliedern
aus aller Welt zum *Mitsingen* statt.
In Kombination mit Musikstücken von
Händel, Corelli, Beethoven u.a.
von Musizierenden
✧ der FeG München-Südost.



Einladung zum Neujahrsempfang 2026



Wir als Gemeindeleitung möchten all denen, die in unserer Gemeinde mitarbeiten, von ganzem Herzen danken. Darum laden wir alle Mitarbeiter/-innen zu einem Neujahrsempfang am **Dienstag, den 13. Januar 2026 um 18:30 Uhr** ins Gemeindehaus ein.

Mit dieser Einladung wollen wir „Danke sagen“ für Deinen Dienst, egal ob er „groß“ oder „klein“ ist. Wir freuen uns, wenn viele von Euch kommen, um gemeinsam mit uns zwei schöne Stunden bei Gespräch und Essen zu verbringen.

Für Fingerfood und Getränke ist gesorgt.

Zur besseren Planung bitten wir darum, dass Ihr Euch zu diesem Abend bei einem oder einer der Ältesten oder unter gemeindeleitung@fegmso.de anmeldet. Anmeldeschluss ist Freitag, der 9.1.2026

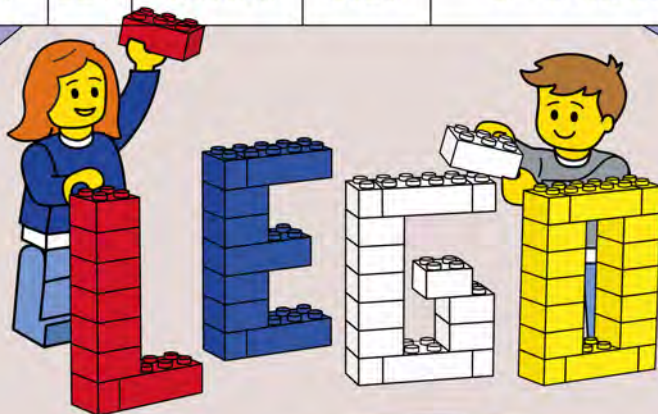
Eure Gemeindeleitung

Keith Adeney, Stefi Claus, Steffi Martin, Andreas Müller, Jannik Müller, Lukas Preis, Thomas Schrör

HERZLICHE EINLADUNG

JETZT
ANMELDEN

 LEGO TAGE				FÜR ALLE KINDER DER
09.-	11.	JANUAR	2025	1. - 8. KLASSE



Freitag	09.01.	15:30 - 18:30 Uhr
Samstag	10.01.	10:00 - 17:00 Uhr
Sonntag	11.01.	10:00 Uhr Familiengottesdienst

Melde dich einfach mit deinen Daten
unter diesem Link an:
<https://forms.cloud.microsoft/e/4x3Dzxiscx>
oder scanne diesen QR Code:



Eine Anmeldung ist bis
Sonntag den 04.01.2026
möglich.
Bei Rückfragen freut sich
Steffi Martin
(steffi.martin@fegmso.de)



Kindertreff Teenkreis G³-Home United

Wer?	Kids von 8-12	Teens von 13-16	Teens und Twens von 16 bis 29
Wann?	jeden 2. Freitag 15:30 - 17 Uhr	jeden 2. Freitag 17:30 - 19 Uhr	jeden 2. Freitag 19:30-22 Uhr
Wo?	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus
Konkret	16. Januar 30. Januar	16. Januar 30. Januar	16. Januar 30. Januar

Infos bei Steffi Martin, steffi.martin@fegmso.de,
www.fegmso.de/junge-generation/, Instagram [fegmso_g3](#)

Impressum

Herausgeber:

Freie evangelische Gemeinde München-Südost

Bankverbindung:

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00

BIC: GENODEM1BFG, Spar- und Kreditbank Witten

ViSdP.:

Pastor Andreas Müller, siehe letzte Innenseite

Redaktion:

Michael Rupp, Matthias Eitschberger
gemeindebrief@fegmso.de

Druck:

®ROTABENE! Medienhaus, Digitaldruck, Auflage: 220

Unsere Gemeinde



Andreas Müller
(Pastor)

Telefon 089 609 6953
Mobil 0176 5888 3748
eMail pastor.mueller@fegmso.de

Büro Fr 9.30 - 12.30 Uhr
Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung.



Steffi Martin
(Gemeindefereferentin)

Telefon 089 6298 7144
Mobil 0155 6571 1546
eMail steffi.martin@fegmso.de

Büro Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung.



Jannik Müller
(Pastor)

Mobil 0176 8562 0166
eMail jannik.mueller@fegmso.de

Büro Di 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung.

Gruppen für Frauen

Bibelabend für Frauen
Neue Perspektiven
Hauskreis für Frauen

Mo. 20:00 (2x monatl.) Ottobrunn, Gemeindehaus
Mi. 9:30 (2x monatl.) Ottobrunn, Gemeindehaus
1. u. 3. Mi im Monat, 19:30, Ottobrunn

Gruppe für Männer



Feuerabend für Männer jeden 12. eines Monats
Ottobrunn, Gemeindegarten
ab 18:30

Gemischte Hauskreise



Mo. 20:00	Höhenkirchen
Di. 20:00	Holzkirchen
Mi. 19:30	Ottobrunn, Gemeindehaus
Mi. 19:15	Taufkirchen
Mi 20:00	Ottobrunn, English Frauen
Do. 20:00	Feldkirchen-Westerham
Do 20:00 (2x monatl.)	Höhenkirchen/Taufkirchen
Do. 20:00 (2x monatl.)	Ottobrunn/Unterhaching
Fr. 20:00	Neubiberg
<i>Ansprechpartner: Pastor Andreas Müller</i>	

Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde München-Südost
Bahnhofstr. 2
85521 Ottobrunn
www.fegmso.de

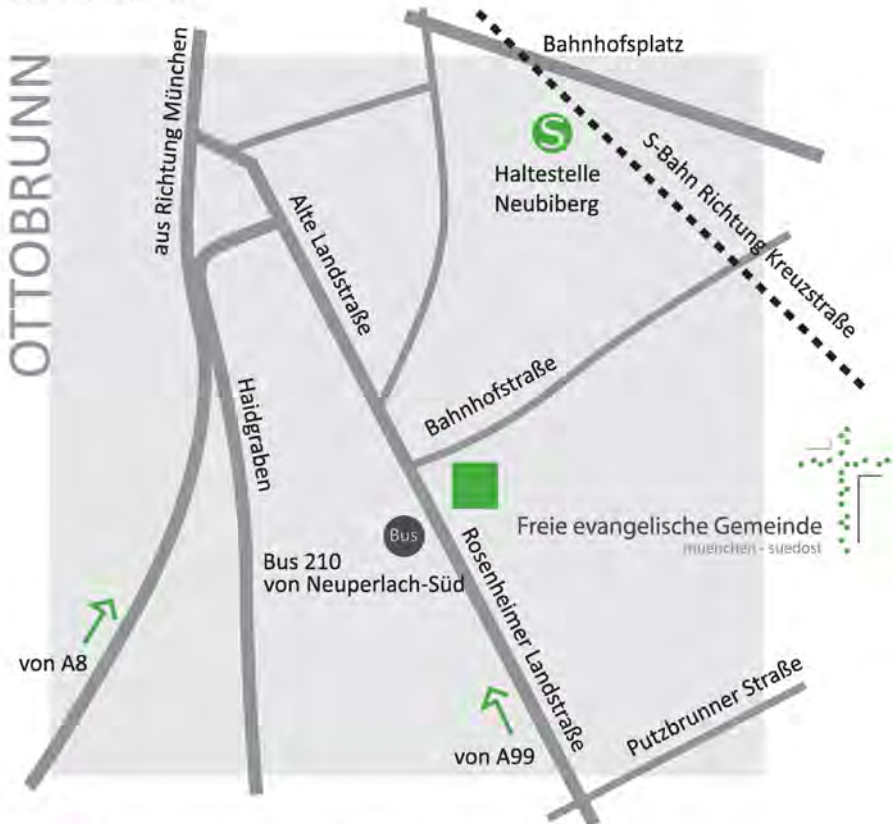
Bankkonto Gemeinde

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00
BIC: GENODEM1BFG
Spar- & Kreditbank Witten

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 16. Januar 2026

So finden Sie uns:



 Freie evangelische Gemeinde München-Südost
Bahnhofstraße 2, 85521 Ottobrunn